

Konzern – Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

- | | | |
|------|-----------------------------|--------------|
| I. | Gewinn- und Verlustrechnung | - Seite 2 |
| II. | Ertragslage | - Seite 3 |
| III. | Bilanz | - Seite 4 |
| IV. | Konzernlagebericht | - ab Seite 5 |



Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

| | 2022 € | Vorjahr € |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 33.684.528,25 | 29.770.710,70 |
| 2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen | 27.368,31 | 191.622,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge <i>(davon aus Währungsumrechnung)</i> | 345.719,86 <i>(0,00)</i> | 330.223,06 <i>(0,00)</i> |
| | <u>34.057.616,42</u> | <u>30.292.555,76</u> |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 15.020.027,39 | 12.213.497,87 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>862.211,42</u> | <u>848.684,49</u> |
| | <u>15.882.238,81</u> | <u>13.062.182,36</u> |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 7.234.920,03 | 6.832.211,19 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung <i>(davon für Altersversorgung)</i> | 1.504.173,74 <i>(26.180,44)</i> | 1.500.081,96 <i>(23.152,16)</i> |
| | <u>8.739.093,77</u> | <u>8.332.293,15</u> |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 735.673,45 | 639.689,69 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen <i>(davon aus Währungsumrechnung)</i> | 5.874.659,05 <i>(0,00)</i> | 5.547.442,95 <i>(0,00)</i> |
| Zwischensumme | <u>2.825.951,34</u> | <u>2.710.947,61</u> |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 0,00 | 90.000,00 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.413,40 | 6.485,74 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,00 | 28.086,77 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>(davon aus Aufzinsung)</i> | 604.162,62 <i>(19.868,00)</i> | 670.060,98 <i>(23.739,00)</i> |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>(davon aus latenten Steuern)</i> | 94.844,14 <i>(3.000,00)</i> | 117.203,00 <i>(27.000,00)</i> |
| 13. Ergebnis nach Steuern | <u>2.128.357,98</u> | <u>1.992.082,60</u> |
| 14. Sonstige Steuern | 46.438,84 | 47.729,35 |
| 15. Konzernjahresüberschuss | <u><u>2.081.919,14</u></u> | <u><u>1.944.353,25</u></u> |



Joseph Raab GmbH& Cie. KG

Ertragslage

Für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

| | 2022 | | Vorjahr | | Veränderung | |
|-------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 33.685 | 98,9 | 29.771 | 98,3 | 3.914 | 13,1 |
| Bestandsveränderung | 27 | 0,1 | 191 | 0,6 | -164 | -85,9 |
| übrige betriebliche Erträge | 346 | 1,0 | 330 | 1,1 | 16 | 4,8 |
| Betriebsleistung | 34.058 | 100,0 | 30.292 | 100,0 | 3.766 | 12,4 |
| Materialaufwand | 15.882 | 46,6 | 13.062 | 43,1 | 2.820 | 21,6 |
| Rohergebnis | 18.176 | 53,4 | 17.230 | 56,9 | 946 | 5,5 |
| Personalaufwand | 8.739 | 25,7 | 8.332 | 27,5 | 407 | 4,9 |
| Abschreibungen | 736 | 2,2 | 640 | 2,1 | 96 | 15,0 |
| Betriebliche Aufwendungen | 5.875 | 17,2 | 5.547 | 18,3 | 328 | 5,9 |
| Betriebssteuern | 46 | 0,1 | 48 | 0,2 | -2 | -4,2 |
| Betriebsaufwand | 15.396 | 45,2 | 14.567 | 48,1 | 829 | 5,7 |
| Betriebsergebnis | 2.780 | 8,2 | 2.663 | 8,8 | 117 | 4,4 |
| Finanzerträge | 1 | 0,0 | 96 | 0,3 | -95 | -99,0 |
| Finanzaufwendungen | 604 | 1,8 | 698 | 2,3 | -95 | -13,5 |
| Finanzergebnis | -603 | 1,8 | -602 | -2,0 | -1 | -0,2 |
| Unternehmensergebnis | 2.177 | 6,4 | 2.061 | 6,8 | 116 | 5,6 |
| Ertragsteuern | 95 | 0,3 | 117 | 0,4 | -22 | -18,8 |
| Konzernjahresabschluss | 2.082 | 6,7 | 1.944 | 7,2 | 138 | 7,1 |

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Konzerns

Die Raab-Gruppe umfasst drei namhafte Marken:

- Raab, Schornsteintechnik
- Kutzner & Weber, Abgastechnik
- NET, Energietechnik

Die Marke „Raab“ wird über die Joseph Raab GmbH & Cie. KG vertrieben. Kutzner + Weber, mit Sitz in Maisach bei München, ist zuständig für die Marke „KW“. NET wird über die Firma NET vertrieben, aber auch durch die beiden anderen Vertriebsgesellschaften.

Produktions- und Logistikstandort ist die J. Raab GmbH, Luckenau. Hier werden die meisten Produkte der Raab-Gruppe hergestellt.

Das Sortiment der Marke Raab umfasst Produkte der Schornsteintechnik. Dazu gehören Edelstahlrohre in ein- und doppelwandiger Ausführung, Betonteile, Leichtbauschächte und Handelswaren. Die Produkte werden an Heizungsbauer, Sanierer, Händler und Hersteller vertrieben. Die Absatzmärkte sind im Inland und Europa.

Thermische und motorische Abgasklappen, Schalldämpfer, Rauchsauger und Feinstaubfilter sowie Handelswaren gehören zu den abgastechnischen Produkten. Diese Artikel werden unter der Marke KW vertrieben. Die Produkte gehen an Händler und Hersteller. Die Absatzmärkte sind im Inland und überwiegend westlichen Europa. Die Umsätze in den USA mit KW-Produkten entwickeln sich positiv.

NET ist bekannt für Produkte der Wärmerückgewinnung. Im Wesentlichen wird der gewerbliche und industrielle Bereich abgedeckt. Hierbei handelt es sich um Bäckereien, Härtereien, Oberflächenbeschichtungen etc. Also um Prozesse, die eine hohe Abwärme erzeugen.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A. Wirtschaftliches Umfeld

Die Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben sich nicht negativ auf die Heizungsbranche ausgewirkt. Insbesondere was die Biomasse betrifft.

Das Gegenteil ist der Fall. Durch den Abbruch der Gaslieferungen aus Russland und die damit verbundene Verknappung der Gasvorräte bei gleichzeitigem Anstieg der Preise, haben sich viele Haushalte entschieden, entweder auf einen Biomassekessel umzusteigen oder einen zusätzlichen Ofen zu installieren.

Der noch im letzten Jahr geförderte Austausch von Ölkesseln hin zu erneuerbaren Energien hat hier sicherlich bei der Entscheidungsfindung geholfen.

Auch der Druck der Umweltverbände (BUND, Deutsche Umwelthilfe, etc.) hinsichtlich der Reduzierung von Emissionen, die bei der Verbrennung entstehen, hilft uns neue Märkte zu generieren.

Der Gesamtmarkt an Wärmeerzeugern ist im Jahr 2022 gegenüber dem starken Vorjahr nur leicht um 5 % gestiegen. Im Wesentlichen begründet durch den Rückgang der verkauften Gasgeräte um 8%. Biomasse-Kessel haben um 17% zugelegt. Öl-Wärmeerzeuger sind um 25 % gestiegen. Den stärksten Anstieg von 53 % hatten die Heizungs-Wärmepumpen zu verzeichnen.

Das Gesamtvolumen an verkauften Wärmeerzeugern im Jahr 2022 in Deutschland liegt bei 980.000 Stück. Davon entfallen 89.000 Stück auf den Bereich Biomasse-Kessel.

Das geht aus den Erhebungen des Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) hervor.

B. Branchensituation

Die Raab-Gruppe liefert hauptsächlich Produkte in die Segmente Biomasse-Kessel, Einzelraumfeuerstätten (Kaminöfen, Pelletöfen, Kachelöfen, etc.) und den Gasgeräte-markt.

Durch den Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen auf den Energiemarkt, hat die Nachfrage nach Biomassekesseln als auch Einzelraumfeuerstätten zu einer Überhitzung geführt. Dadurch haben sich sehr lange Lieferzeiten ergeben.

Hinzu kamen extreme Preissteigerungen seitens der Lieferanten.

Im laufenden Jahr 2023 zeichnet sich aber wieder eine Normalisierung beim Auftrags-eingang ab.

C. Entwicklung des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2022 wurden drei Schwerpunkt-Projekte aufgelegt:

- Digitalisierung aller Prozesse im Unternehmen auf einem aktuellen Stand
- Automatisierung der Produktionsprozesse
- Umsetzung moderner Energietechnik (Heizung, Strom)

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit der Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems begonnen. Ziel ist es, das System Mitte 2023 in Betrieb zu nehmen.

Das Thema Automatisierung in der Fertigung wird weiter vorangetrieben und soll Anfang 2024 abgeschlossen werden. Parallel werden auch die internen Prozesse analysiert, mit dem Ziel die Produktivität am Standort Luckenau zu erhöhen.

Ein positives EBIT steht weiterhin im Fokus der Raab-Gruppe. Und zwar für alle Produktbereiche, als auch Kunden.



D. Innovation, Forschung und Entwicklung

Die Identifikation von Kostensenkungspotentialen steht an allererster Stelle. Das hat uns das Jahr 2022 durch den massiven Preisanstieg bei Rohstoffen und Zulieferteilen deutlich vor Augen geführt.

Der Ausbau der Produktpalette „Feinstaubreduzierung und Filterung“ ist im letzten Jahr etwas in den Hintergrund gerückt. Im Jahr 2022 ging es ausschließlich darum, die Verfügbarkeit unserer Produkte, bzw. deren Bauteile, sicherzustellen.

Wir betrachten den Markt der Biomasse nach wie vor als wesentlichen Bestandteil des Wärmemarktes der Zukunft. Nur auf Lösungen zu setzen, die ausschließlich strombasiert sind, wäre fahrlässig.

III. Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

A. Überblick

Der Konzern konnte im Jahr 2022 ein positives Ergebnis erzielen.

Trotz der anhaltenden Pandemie und des Ukraine Krieges hat sich der Wärmemarkt in Deutschland erfreulich entwickelt.



B. Ertragslage

Die Ertrags- und Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nachfolgend nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

| | 2022 | | Vorjahr | | Veränderung | |
|-------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 33.685 | 98,9 | 29.771 | 98,3 | 3.914 | 13,1 |
| Bestandsveränderung | 27 | 0,1 | 191 | 0,6 | -164 | -85,9 |
| übrige betriebliche Erträge | 346 | 1,0 | 330 | 1,1 | 16 | 4,8 |
| Betriebsleistung | 34.058 | 100,0 | 30.292 | 100,0 | 3.766 | 12,4 |
| Materialaufwand | 15.882 | 46,6 | 13.062 | 43,1 | 2.820 | 21,6 |
| Rohergebnis | 18.176 | 53,4 | 17.230 | 56,9 | 946 | 5,5 |
| Personalaufwand | 8.739 | 25,7 | 8.332 | 27,5 | 407 | 4,9 |
| Abschreibungen | 736 | 2,2 | 640 | 2,1 | 96 | 15,0 |
| Betriebliche Aufwendungen | 5.875 | 17,2 | 5.547 | 18,3 | 328 | 5,9 |
| Betriebssteuern | 46 | 0,1 | 48 | 0,2 | -2 | -4,2 |
| Betriebsaufwand | 15.396 | 45,2 | 14.567 | 48,1 | 829 | 5,7 |
| Betriebsergebnis | 2.780 | 8,2 | 2.663 | 8,8 | 117 | 4,4 |
| Finanzerträge | 1 | 0,0 | 96 | 0,3 | -95 | -99,0 |
| Finanzaufwendungen | 604 | 1,8 | 698 | 2,3 | -95 | -13,5 |
| Finanzergebnis | -603 | 1,8 | -602 | -2,0 | -1 | -0,2 |
| Unternehmensergebnis | 2.177 | 6,4 | 2.061 | 6,8 | 116 | 5,6 |
| Ertragsteuern | 95 | 0,3 | 117 | 0,4 | -22 | -18,8 |
| Konzernjahresabschluss | 2.082 | 6,7 | 1.944 | 7,2 | 138 | 7,1 |

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von 33.685 T€ (Vj.: 29.771 T€) erzielt. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 3.914 T€ bzw. 13,1 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt liegt die Betriebsleistung bei 34.058 T€ (Vj.: 30.292 T€). Das entspricht einer Veränderung von 3.766 T€ bzw. 12,4 %.

Der Materialaufwand hat sich in 2022 (15.882 T€) gegenüber dem Vorjahr (13.062 T€) um 2.820 T€ (21,6%) erhöht. Die Materialaufwandsquote beträgt im Jahr 2022 46,6 % (Vj.: 43,1 %). Das Rohergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 946 T€ auf 18.176 T€ verbessert (Vj.: 17.230 T€).



Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 8.332 T€ um 407 T€ auf 8.739 T€.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich gegenüber 2021 um 96 T€ auf 736 T€ (Vj.: 640 T€).

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Jahr 2022 um 328 T€ (5,9 %).

Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 829 T€ (+5,7 %) auf 15.396 T€ (Vj.: 14.567 T€).

Das Betriebsergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2.663 T€) um 117 T€ auf 2.780 T€.

Das Finanzergebnis in Höhe von -603 T€ wird nur geringfügig höher ausgewiesen als im Vorjahr.

Das Unternehmensergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr (2.061 T€) um 116 T€ auf 2.177 T€.

Nach einem Steueraufwand von 95 T€ weist der Konzern im Geschäftsjahr einen um 138 T€ gestiegenen Konzernjahresüberschuss von 2.082 T€ aus.



C. Finanzlage

| | 2022 T€ | Vorjahr T€ |
|---|---------------|---------------|
| Periodenergebnis | 2.082 | 1.944 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens | 736 | 668 |
| sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen (+) Erträge (-) | 0 | 103 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | -32 | 136 |
| Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit) | -3.044 | -2.369 |
| Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit) | 1.030 | -206 |
| Gewinn (-) /Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 38 | 13 |
| Zinsaufwendungen(+)/ Zinserträge(-) | 603 | 664 |
| Sonstige Beteiligungserträge (-) | 0 | -90 |
| Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-) | 95 | 117 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.508 | 980 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -16 | -63 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -1.485 | -798 |
| Einzahlungen aus Verkäufen von Gegenständen des Anlagevermögens | 120 | 13 |
| Erhaltene Zinsen | 1 | 6 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.380 | -842 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 462 | 0 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | -38 | -338 |
| Auszahlungen für die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen | -210 | -449 |
| Gezahlte Zinsen | -604 | -670 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -390 | -1.457 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | -262 | -1.319 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 420 | 1.739 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 158 | 420 |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (528 T€) auf 1.508 T€.

Der Anstieg der Vorräte um 3.313 T€ reduzierte zwar den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 675 T€, dem standen jedoch



Erhöhungen der Verbindlichkeiten um 1.236 T€ gegenüber. Nach Berücksichtigung weiterer Posten wurde ein positiver Cashflow von 1.508 T€ erreicht.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -1.380 T€ und weist im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen von 1.501 T€ aus.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -390 T€ (Vj.: -1.457 T€) setzt sich aus der Aufnahme von Krediten von 462 T€, Rückzahlungen und Tilgung von Darlehen von - 238 T€ sowie gezahlten Zinsen von - 604 T€ zusammen.

Unter Berücksichtigung des Cashflows aus laufender Tätigkeit, Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit beträgt die Veränderung des Finanzmittelfonds -262 T€ (Vj.: -1.319 T€). Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag hat sich gegenüber dem Vorjahr von 420 T€ um 262 T€ reduziert und beträgt zum Bilanzstichtag 158 T€ (Vj.: 420 T€).



D. Vermögenslage

Zur Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft werden die Posten der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst, umgruppiert und den vergleichbaren Posten des Vorjahres zusammengefasst.

Soweit die Fälligkeit der jeweiligen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt, werden sie als „kurzfristig“ ausgewiesen.

| | 31.12.2022 | | | Vorjahr | | | Veränderung | |
|----------------------------|---------------|--------------|------------------------|---------------|--------------|------------------------|--------------|-------------|
| | gesamt | | kurz- fristig T€ | gesamt | | kurz- fristig T€ | gesamt | |
| | T€ | % | | T€ | % | | T€ | % |
| VERMÖGEN | | | | | | | | |
| Immaterielle Anlagen | 74 | 0,4 | 0 | 96 | 0,6 | 0 | -22 | -22,9 |
| Sachanlagen | 9.247 | 45,2 | 0 | 8.621 | 50,4 | 0 | 626 | 7,3 |
| Finanzanlagen | 26 | 0,1 | 0 | 26 | 0,2 | 0 | 0 | 0,0 |
| Anlagevermögen | 9.347 | 45,7 | 0 | 8.743 | 51,2 | 0 | 604 | 6,9 |
| Vorräte | 9.452 | 46,2 | 9.452 | 6.139 | 36,0 | 6.139 | 3.313 | 54,0 |
| Forderungen | 1.424 | 7,0 | 1.424 | 1.731 | 10,1 | 1.731 | -307 | -17,7 |
| Liquide Mittel | 158 | 0,8 | 158 | 420 | 2,5 | 420 | -262 | -62,4 |
| ARAP | 67 | 0,3 | 66 | 28 | 0,2 | 28 | 39 | >100,0 |
| Umlaufvermögen/ARAP | 11.101 | 54,3 | 11.100 | 8.318 | 48,8 | 8.318 | 2.783 | 33,5 |
| | 20.448 | 100,0 | 11.100 | 17.061 | 100,0 | 8.318 | 3.387 | 19,9 |
| KAPITAL | | | | | | | | |
| Kommanditkapital | 11.567 | 56,6 | 0 | 11.567 | 67,8 | 0 | 0 | 0,0 |
| Gewinnrücklagen | 5.180 | 25,3 | 0 | 5.180 | 30,4 | 0 | 0 | 0,0 |
| Konzernverlustvortrag | -13.244 | -64,8 | 0 | -15.188 | -89,0 | 0 | 1.944 | 12,8 |
| Konzernjahresüberschuss | 2.082 | 10,2 | 0 | 1.944 | 11,4 | 0 | 138 | 7,1 |
| Eigenkapital | 5.585 | 27,3 | 0 | 3.503 | 20,6 | 0 | 2.082 | 59,4 |
| Rückstellungen | 2.459 | 12,0 | 1.394 | 2.401 | 14,1 | 1.285 | 58 | 2,4 |
| Verbindlichkeiten | 12.322 | 60,3 | 8.908 | 11.076 | 64,9 | 7.866 | 1.246 | 11,2 |
| PRAP | 0 | 0,0 | 0 | 2 | 0,0 | 2 | -2 | -100,0 |
| Fremdkapital/PRAP | 14.781 | 72,3 | 10.302 | 13.479 | 79,0 | 9.153 | 1.302 | 9,7 |
| Passive latente Steuern | 82 | 0,4 | 0 | 79 | 0,4 | 0 | 3 | 3,8 |
| | 20.448 | 100,0 | 10.302 | 17.061 | 100,0 | 9.153 | 3.387 | 19,9 |

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31.12.2022 ist im Vergleich zum Vorjahr von 17.061 T€ um 3.386 T€ (19,9 %) auf 20.448 T€ gestiegen.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen durch Investitionen um 604 T€ auf 9.347 T€, somit auf 45,7 % der Bilanzsumme. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert zum einen aus der Erhöhung der Vorräte um 3.313 T€ auf 9.452 T€ (V).



6.139 T€). Dem gegenüber reduzierten sich die Forderungen um 307 T€ auf 1.424 T€ (Vj. 1.731 T€).

Die liquiden Mittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 262 T€ auf 158 T€ (Vj. 420 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz schließt das Eigenkapital der Gesellschaft durch das positive Jahresergebnis von 2.082 T€ mit 5.585 T€ (Vj. 3.503 T€).

Die ausgewiesenen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um 58 T€ auf 2.459 T€ (Vj. 2.401 T€) erhöht.

In den Verbindlichkeiten sind langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten von 1.752 T€ (Vj. 1.309 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr von 411 T€ um 743 T€ auf 1.154 T€ gestiegen (Vj. 411 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 9.389 T€ (Vj. 9.329 T€). Die latenten Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3 T€ auf 82 T€ erhöht (Vj. 79 T€).

IV. Nachtragsbericht

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2023 liegt auf dem Niveau vor Corona. Durch den überhitzten Markt im Jahr 2022 haben wir Auftragsbestände aus 2022, die bis in den April 2023 reichen.

V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognose

Für das Jahr 2023 wurde eine sehr konservative Planung zu Grunde gelegt. Auf Grund des Überhangs an Aufträgen aus 2022 wird das erste Halbjahr im Umsatz auf einem hohen Niveau liegen. Das zweite Halbjahr wird deutlich abfallen. Maßnahmen zur Sicherung des Ergebnisses sind in Vorbereitung.



Der Krieg in der Ukraine hat zu erheblichen Preissteigerungen geführt. Daher liegt der Fokus der Geschäftsleitung auf der Sicherstellung der Verfügbarkeit der notwendigen Rohware, zu einem vernünftigen Preis. Außerdem müssen diese Preissteigerungen entsprechend an die Kunden weitergegeben werden.

Die weitere Verschärfung von Grenzwerten im Bereich Klima bietet Chancen, die Produkte der Firma Kutzner + Weber zur Vermeidung von Umweltbelastungen am Markt zu verkaufen.

Hier hat die Raab-Gruppe in den letzten Jahren eine Reihe von Produkten entwickelt, die in dieses Segment passen. Hier zu erwähnen sind u.a. Partikelabscheider und -filter zur Vermeidung von Feinstaub, Wärmetauscher zur Wärmerückgewinnung und Nutzung der Abwärme.

Das Jahr 2023 wird im Umsatz nicht das Vorjahr erreichen. Auch das geplante Ergebnis wird niedriger ausfallen. Wir gehen hier von einer konservativen Planung aus.

Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zur Stärkung und Verbesserung der Produktivität sind in der Umsetzung.

B. Risiko- und Chancenbericht

Die Materialverfügbarkeit hinsichtlich unserer Hauptmaterialien ist derzeit sichergestellt.

Allerdings führt die hohe Inflation zu massiven Preissteigerungen. Insbesondere der Legierungszuschlag steigt unverhältnismäßig stark an. Dieser Legierungszuschlag wird aber bei den meisten Raab Kunden auf der Rechnung separat ausgewiesen und berechnet. Somit sind unsere Kunden mit diesem Effekt vertraut. Eine zeitnahe Weiterberechnung aller Preissteigerungen ist aber nicht immer möglich und kann zu Verzerrungen im Ergebnis führen.

C. Absatzmarktrisiken in 2023

Die deutsche Heizungsindustrie hatte im Jahr 2021 und 2022 zwei sehr erfolgreiche Jahre.

Die zukünftige Streichung fast aller Fördermittel für Biomasse-Kessel, sowie die Gaspreisbremse werden zu rückläufigen Auftragseingängen führen.

Wir gehen davon aus, dass sich der Heizungsmarkt wieder auf ein normales Niveau einpendeln wird.

D. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Sicherung der Liquidität sind wir im engen Kontakt mit unserem Mehrheitsgesellschafter und unserer Hausbank.

E. Prognosebericht

Die Rentabilität und finanzielle Stabilität des Unternehmens stehen weiterhin an allererster Stelle.